

Trozum. Er sagte einmal: ich weiß, daß der
 Hl^g mir alle meine Sünden vergeben hat,
 aber ich fühle jetzt besonders, daß er mir man-
 ches nicht sehr genau immet, welches ich mir
 bisweilen noch zu gute gefaltem habe, und
 ich werde sehr Neigungen bey mir gewahr,
 die da meinen, daß ich vor mir selbst verführe,
 aber mein Trost ist dabey, daß so oft ich so
 etwas an mir sehe, mich der Hl^g allemal
 sein Herz ofen lassen läßt. Nach Krol-
 schen das Synodalverordn^g sagt er: Der
 Krolsch war mir ein rechter klarer Stein-
 gal. O wie hat mir der h. Geist in dem
 selben mein Züchtelblieben u. so viele
 Fehler gezeigt u. s. w. Da seine Frau
 kurz vor seinem Ende zu ihm sagte, daß
 es schiene, als ob er sie verlassen u. zum
 Hl^g gehen würde; antwortete er: Ich
 bin schon bey Ihm, er ist da; laß dich
 nur nicht an Ihn, er wird dir Tunsthun.
 Er verschied am 11. Febr. im 33^{ten} Jahr
 seines Alters.

7.) Der verewitio. Dr. Melchior Müller in